Zeitschrift: Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Herausgeber: Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Band: 48 (1978)

Artikel: Vorgeschichte und Planungsphase

Autor: Rüttimann, Werner

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-956676

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorgeschichte und Planungsphase

Von Werner Rüttimann

a) Vorgeschichte

Juni 1973	Das Kantonale Amt für Wirtschaftsförderung publiziert die erarbeiteten Grundlagen für die Bildung einer «Region Sense» (La Singine et la Haute Sarine en tant que région de montagne).
30. Mai 1974	Orientierung in Brünisried, durch Direktor Guy Macheret, vom Kantonalen Amt für Wirtschaftsförderung, über die Ablaufphasen. Es wird beschlossen, die Großräte und sämtliche Gemeinderäte des Sensebezirkes zu einer Orientierungsversammlung einzuladen.
4. Juli 1974	Unter dem Vorsitz von Oberamtmann Willy Neuhaus wird an der Orientierungsversammlung der Wille ausgedrückt, die «Region Sense» als Zweckverband (gemäß dem Gesetz vom 7. Mai 1963 zur Ergänzung des Gesetzes über die Gemeinden und Pfarreien) zu gründen. Es wird eine Kommission eingesetzt mit dem Auftrag, die Vorarbeiten weiterzuführen und einen Statutenentwurf vorzulegen.
5. September 1974	Die Kommission für Vorarbeiten legt den Statutenentwurf vor und beantragt, diesen gutzuheißen
4. Dezember 1974	Unter dem Vorsitz des Kantonalen Amtes für Wirtschaftsförderung konstituiert sich eine Koordinationsgruppe verschiedener kantonaler Ämter (Landwirtschaft, Information und Statistik, Wirtschaftsförderung, Raumplanung, Tourismus, Gesetzgebung). Sie gibt sich den Auftrag, die Berggebietsförderung zu unterstützen.
Ende Februar 1975	Alle Gemeindeversammlungen des Sensebezirkes stimmen dem Beitritt zum Zweckverband und damit der Gründung der «Region Sense» zu.

1. März 1975	Das Bundesgesetz über die Investitionshilfe für Berggebiete (IHG) tritt in Kraft.
21. März 1975	Die «Region Sense» wird gegründet. Die Statuten werden genehmigt. Die Gemeindedelegierten bestimmen die Mitglieder des Ausschusses. Die Versammlung nimmt zur Kenntnis, daß sich die Planungsgruppe für Wirtschaftsförderung der ETH-Zürich von Prof. Darbellay (Verfasser des Entwicklungskonzeptes für den Kanton Uri) zur Zusammenarbeit bereiterklärt hat. Es wird gewünscht, daß Arbeitsgruppen, zusammengesetzt aus Leuten des Sensebezirkes, die Konzeptarbeiten unterstützen. Der Ausschuß konstituiert sich.
9. Juni 1975	Der Ausschuß ernennt lic. oec. Stephan Supersaxo als Konzeptverfasser und bezeichnet die Arbeitsgruppen.
1. Juli 1975	Der Konzeptverfasser nimmt seine Arbeit unter Anleitung von Prof. Darbellay auf. Beide sind dem Ausschuß verantwortlich.
17. Juli 1975	Die Verbandskommission wählt die Präsidenten der Arbeitsgruppen und deren Mitglieder.

b) Planungsphase

16. Oktober 1975	Die Präsidenten der Arbeitsgruppen werden über das Entwicklungskonzept und ihr Arbeitsprogramm informiert.
13. Mai 1976	Die Verbandskommission genehmigt die Verträge mit der «Region Greyerz», den Gemeinden Cerniat, Charmey und Jaun betreffend Gebietsabtrennung an die «Region Sense». Die «Region Sense» erfüllt damit alle Voraussetzungen im Sinne des IHG. Die drei Greyerzergemeinden werden in die «Region Sense» aufgenommen.
22. Juni 1976	Der Ausschuß vergibt den Auftrag an den Raumplaner Peter Schwendener, Freiburg.

Mitte Januar 1977	Der erste Entwurf der Lage- und Potentialanalyse wird vom Konzeptverfasser vorgelegt.
31. Januar 1977	Der Ausschuß und die Präsidenten der Arbeitsgruppen beurteilen die Lage- und Potentialanalyse. Die ersten Ziele werden formuliert.
Mitte Februar 1977	Die bereinigte Lage- und Potentialanalyse liegt vor.
28. Februar 1977	Der erste Entwurf des Grobkonzeptes wird vom Ausschuß und den Präsidenten der Arbeitsgruppen geprüft.
Mitte März 1977	Das Grobkonzept liegt vor und wird den Gemeinden, Parteien und den interessierten Kreisen in die Vernehmlassung gegeben.
20. April 1977	Der Ausschuß und die Präsidenten der Arbeitsgruppen nehmen Stellung zu den Bemerkungen zum Grobkonzept.
25.–26. April 1977	Eine Filmequipe des Westschweizer Fernsehens macht Aufnahmen in der «Region Sense»
27. April 1977	Die «Region Sense» stellt sich der Presse vor.
28. April 1977	Die Verbandskommission stimmt dem Grobkonzept in der vorliegenden Form zu.
Ab 1. Mai – Mitte September 1977	Die Arbeitsgruppen und der Ausschuß stellen die Investionskataloge zusammen und überarbeiten diese laufend. Der Ausschuß setzt die Schwerpunkte und Prioritäten fest.
25. August 1977	Die Verbandskommission drückt eindeutig den Willen aus, daß die «Region Sense» auch in der Realisierungsphase aktiv weiterbestehen soll. Sie stimmt dem Antrag des Ausschusses zu, den Konzeptverfasser für diese wichtigste Phase weiterhin anzustellen. Die «Region Sense» hat somit die erste Stelle eines Regionalsekretärs geschaffen.
September 1977	Der Ausschuß prüft laufend das Entwicklungskonzept

1. Oktober 1977	Das Entwicklungskonzept wird den Gemeinden, dem Kanton und dem Bund zur Vernehmlassung zugestellt.
Ende Dezember 1977	Ablauf der Frist zur Anbringung von allfälligen Bemerkungen und Vorschlägen durch die Gemeinden, im Sinne der politischen Konsolidierung.
29. April 1978	Sitzung mit dem Koordinationsausschuß IHG des Bundes.
Juni 1978	Bericht der Zentralstelle für regionale Wirtschaftsförderung zum Entwicklungskonzept der «Region Sense».

Grundlagen, Organisation und Aufbau des Entwicklungskonzeptes

Von Stephan Supersaxo

a) Das gesamtwirtschaftliche Entwicklungskonzept des Bundes für das Berggebiet

Der Bundesrat hat im Mai 1971 das gesamtwirtschaftliche Entwicklungskonzept (Ziele, Grundsätze und Maßnahmen) für das Berggebiet gutgeheißen. Damit hat er einen ersten Schritt in Richtung einer aktiven regionalen Entwicklungspolitik getan. Dabei kommt der Infrastrukturpolitik mittels Investitionshilfen besondere Bedeutung zu. Die Regionalstrukturpolitik bleibt vorerst auf die wirtschaftlich zurückgebliebenen, in ihrer bevölkerungsmäßigen, kulturellen und politischen Substanz bedrohten Berggebiete ausgerichtet.

Folgende *Zielsetzungen* wurden festgelegt:

- Sicherstellung einer angemessenen Besiedlung der Berggebiete,
- Verminderung des Wohlstandsgefälles zwischen entwicklungsschwachen Bergregionen und Ballungsräumen,
- Allgemeine Verbesserung der Existenzbedingungen.